

Durchführung einer Veranstaltung für Unternehmen innerhalb der Branche

Akteure

Unternehmen der Modellregion Dresden, Verbände, Wirtschaftsförderung, Kammern, Unternehmensberater, politische Entscheidungsträger

Beschreibung

Im → Maßnahmenblatt 4.3.2 wurde bereits die Durchführung branchenübergreifender Veranstaltungen erläutert. Zusätzlich besitzt jede Branche spezifische Charakteristika mit individueller Themenorientierung, die bei branchenspezifischen Veranstaltungen noch intensiver diskutiert werden sollten. Somit stehen neben der Information der Unternehmen hinsichtlich des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf Unternehmen im Allgemeinen auch insbesondere die Auswirkungen auf die Branche im Speziellen im Vordergrund. Die aktive Einbeziehung der Unternehmen ist von großer Bedeutung, sodass es den teilnehmenden Unternehmen nach der Veranstaltung möglich ist, ihre eigene Betroffenheit zu analysieren sowie Anpassungsmaßnahmen abzuleiten.

Daher sind im ersten Schritt wissenschaftliche Ergebnisse zu den Auswirkungen der sich verändernden Klimabedingungen und Extremwetterereignisse auf die Unternehmen der Branche sowie damit verbundene Chancen und Risiken darzulegen. Anschließend soll das Unternehmen seine eigene Betroffenheit bezüglich des Klimawandels ermitteln. Im dritten Schritt sind branchenspezifische Anpassungsmaßnahmen vorzustellen und mit den Unternehmen zu diskutieren. Das Überdenken eigener unternehmensspezifischer Anpassungsmaßnahmen erfolgt im nächsten Schritt. Abschließend kann den Unternehmen die Methode der Szenarioanalyse vorgestellt werden, die diese Schritte vereint.

Vom ifo-Institut Niederlassung Dresden wurden die Branchen Energiewirtschaft, Wasserwirtschaft, Bauwirtschaft, Verkehr, verarbeitendes Gewerbe sowie das Ernährungsgewerbe, die Maschinenbaubranche und die High-Tech-Branchen als klimasensitiv und ökonomisch relevant eingeschätzt. Die TU Dresden führte als Pilotprojekt bereits einen brancheninternen Workshop am **Beispiel des Ernährungs- und Tabakgewerbes** durch, der im Folgenden vorgestellt wird.

Auszug aus der Agenda

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträger aus dem Ernährungsgewerbe und der Tabakverarbeitung in der Modellregion Dresden.

Ziele des Workshops

- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse zu den Auswirkungen der sich verändernden Klimabedingungen und Extremwetterereignisse auf die Unternehmen der Ernährungsbranche sowie damit verbundene Chancen und Risiken
 - Ermittlung der Auswirkungen auf das eigene Unternehmen sowie daraus resultierende Chancen und Risiken
 - Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse zu den Anpassungsmaßnahmen
 - Ermittlung unternehmensspezifischer Anpassungsmaßnahmen
 - Einführung der Methode der Szenarioanalyse zur Identifikation von Chancen und Risiken sowie zur Ableitung von Anpassungsmaßnahmen für das eigene Unternehmen
 - Ableitung von Empfehlungen für die weiteren Arbeitsschritte sowie die Aufbereitung und Umsetzung der Ergebnisse
 - Kontakt und Vernetzung mit Unternehmen der Branche
-

Programm - Beispiel

12:00	Eintreffen am Veranstaltungsort, z. B. IHK Dresden
13:00	Begrüßung durch Veranstalter
13:15	Auswirkungen des Klimawandels auf Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung – Chance oder Risiko? Referent: TU-Dresden
13:30	Wie betroffen ist Ihr Unternehmen? – Durchführung einer Selbstanalyse mit anschließender Diskussion
14:30	Postercafé
15:00	Wie kann die Anpassung an den Klimawandel im Ernährungsgewerbe und in der Tabakverarbeitung aussehen? Referent: TU-Dresden
15:15	Wie kann sich Ihr Unternehmen anpassen? Durchführung einer Selbstanalyse mit anschließender Diskussion
16:15	Zusammenfassung und Ausblick
17:00	Ende der Veranstaltung

Bezug zum Klimawandel und Priorität

Der Klimawandel mit seinen Auswirkungen ist eine von vielen Herausforderungen, denen sich Unternehmen in der Zukunft stellen müssen. Insbesondere KMU weisen diesbezüglich beschränkte Ressourcen auf (z. B. Zeit, Personal, Methodenverständnis). Um Unternehmen für das Thema Klimawandel zu sensibilisieren, eignen sich sowohl brancheninterne als auch übergreifende Veranstaltungen sehr gut, lassen sich doch mehrere Unternehmen gleichzeitig ansprechen und gemeinsam passende Anpassungsstrategien entwickeln. Bei brancheninternen Workshops profitieren die Unternehmen vom Erfahrungsaustausch mit Experten und Unternehmen der gleichen, spezifischen Branche zum richtigen Umgang mit dem Klimawandel.

Damit Unternehmen geeignete individuelle Anpassungsstrategien entwickeln können, ist es von hoher Priorität, für die Auswirkungen des Klimawandels zu sensibilisieren. Nur durch ausreichende und zielgerichtete Informationen über mögliche zukünftige Herausforderungen können gemeinsam mit Experten und weiteren Unternehmen geeignete Strategien entwickelt werden, die dann den speziellen Gegebenheiten der Unternehmen angepasst werden.

Bezug zur Modellregion und regionale Differenzierung

Mit dem Ökoprot-Projekt, das von der Landeshauptstadt als Lizenznehmer gefördert und von den Kammern begleitet wird, hat sich bereits ein integrativer Managementprozess etabliert, der die Unternehmen für den Klimaschutz und Energieeffizienz sensibilisiert. Hierbei werden Unternehmen nicht nur mit den neuesten rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut gemacht, sondern sparen durch die Umsetzung von Maßnahmen auch Kosten. Das Projekt hat sich bewährt. Von daher eignet sich eine Integration von Klimaschutz und -anpassung in einem Workshop, Synergieeffekte können hier genutzt werden.

Synergien und Zielkonflikte

Im Rahmen von brancheninternen Veranstaltungen zur Klimaanpassung profitieren die Unternehmen nicht nur vom Wissen externer Experten, sondern können im direkten Austausch mit Unternehmen der gleichen Branche wichtige und insbesondere branchenspezifische Erfahrungen im Umgang mit dem Klimawandel erörtern. Bereits erfolgreich umgesetzte Maßnahmen anderer Unternehmen können als Vorbild dienen, aber auch Basis für gemeinsame Anpassungsstrategien und Kooperationen sein.

Gleichzeitig muss aber beim gemeinsamen Austausch immer darauf geachtet werden, dass sensible Daten und unternehmensinterne Strategieüberlegungen vertraulich behandelt werden und so vielleicht ein offener Austausch gehemmt wird.

